



**CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI  
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG**

Palazzo Barbarigo della Terrazza  
San Polo 2768/a  
I-30125 Venezia  
Tel. +39.041.5206355  
www.dszv.it

---

Internationale Tagung

**„Reichtum im späten Mittelalter:  
Politische Theorie, ethische Handlungsnormen und soziale Akzeptanz“**

**Vom 7.- 9. April 2010 findet am Deutschen Studienzentrum in Venedig die Internationale Tagung „Reichtum im späten Mittelalter: Politische Theorie, ethische Handlungsnormen und soziale Akzeptanz“ statt.**

**Im Rahmen der von Frau Dr. Petra Schulte und Herrn Peter Hesse M.A. (Universität Köln) organisierte Tagung hält der langjährige Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Studienzentrums Herr em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Schreiner (Universität Köln/München) einen Abendvortrag mit dem Titel: „Ricchezza e povertà a Bisanzio: realtà e discussione sociale.“**

**(7. April 2010, 19.30 Uhr, Festsaal von Palazzo Barbarigo della Terrazza)**

Richtet man, ausgehend von aktuellen Debatten um das Verhältnis etwa von Einzelinteressen und Gemeinwohl, von wirtschaftlichem Wachstum und Frieden sowie von ökonomischem und sozial verantwortlichem Handeln den Blick auf das Spätmittelalter, erweist sich der Reichtum als ein wenig bearbeiteter aber vielversprechender Untersuchungsgegenstand. Ihm werden sich vom 7. bis 9. April 2010 im Deutschen Studienzentrum in Venedig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Italien, der Schweiz, Großbritannien und den USA widmen.

Im interdisziplinären Austausch werden sie eine Brücke zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Recht und Ethik schlagen und dem Bild des Reichtums eine schärfere Kontur verleihen. Ausgangs- und Referenzpunkt bildet die Stadt Venedig, die schon die Zeitgenossen mit außergewöhnlichem materiellen Wohlstand assoziierten. Das spezifische Verhältnis der Serenissima zum Reichtum soll erarbeitet, mit dem anderer Städte verglichen und unter Rückgriff auf entsprechende moral-theologische, philosophische und juristische Abhandlungen diskutiert werden. Dabei geht es weniger um das Generieren eines Überflusses an Geld und Gütern als vielmehr um das zeitgenössische Nachdenken über das Phänomen als solches. Die drei Ebenen, auf denen dieses zu fassen ist, bestimmen die Struktur der Tagung: die politische Theorie, die Moraldidaxe sowie das politische und gesellschaftliche Agieren im Alltag.